

## Bericht des Industrieforums Analytik 2020

Das Jahr 2020 ist geprägt durch Einschränkungen bedingt durch die globale Covid-19-Pandemie und den daraus resultierenden epidemiologischen Schutzmaßnahmen. Auch die Aktivitäten des Industrieforums Analytik blieben von diesen Einschränkungen nicht verschont.

Noch vor den bundesweiten Beschränkungen der Versammlungsmöglichkeiten konnte die bereits **10. Frühjahrsschule „Industrielle Analytische Chemie“** in ihrem üblichen Format vom 2.-13. März 2020 an der Hochschule Aalen stattfinden.

Die Jubiläums-Frühjahrsschule wurde im Namen des Industrieforums Analytik und der Fachgruppe Analytischen Chemie durch Eva-Maria Frühauf (Dow), Michael Arlt (Merck) und Prof. Christian Neusüß (HS Aalen) mit großem persönlichem Engagement organisiert.

Uni	TN	Uni	TN
TH Lübeck	1	Uni Münster	5
HS Niederrhein	2	Uni Tübingen	6
Uni Duisburg-Essen	2	Uni Regensburg	5
Uni Leipzig	3	HS Aalen	5
Uni Ulm	1	Uni Siegen	1

Insgesamt 31 Teilnehmer von insgesamt 10 Universitäten und Hochschulen trafen sich zu einer Veranstaltung, die durch die beginnenden „Corona-Einschränkungen“ in Deutschland das Organisationsteam vor besondere Herausforderungen stellte.

Die Vortrags- und Seminarthemen behandelten die Beispiele aus den industriellen Anwendungen der Analytischen Chemie, wie Polymeranalytik, Qualitätsmanagement, Produktsicherheit, Bioanalytik, Oberflächenanalytik und Elektronenmikroskopie, Physikochemische Charakterisierung, Prozessanalytik und hochauflösende anorganische Elementanalytik. Darüber hinaus gab es Veranstaltungen zum Einstieg in die Arbeitswelt und zur Automatisierung und Vernetzung im Labor. Erstmals wurde das Referententeam aus der chemisch-pharmazeutischen Industrie (BASF, Merck, Currenta, Evonik und Lonza) ergänzt durch einen Gerätehersteller (Agilent).

Kurzfristige Änderungen von Präsenzveranstaltungen in virtuelle Formate und die Absage von Exkursionen hielten das Organisationskomitee auf den „Zehenspitzen“. So waren die Professionalität und Kreativität des Teams um Professor Neusüß der Schlüssel, um auch die Jubiläums-Frühjahrsschule erfolgreich durchführen zu können. Die professionelle Umsetzung der Möglichkeit, die Vortragenden auf virtuellem Wege (Skype) mit den Teilnehmern zu verbinden, erforderte Können, Improvisation und ein hohes Maß an Engagement. Auch die gemeinsamen Abendveranstaltungen mussten angepasst werden. Terminlich kurz vor dem

späteren Lockdown gelegen, konnte noch Essen bestellt werden und auch gemeinsam in den Räumlichkeiten der Universität zusammen sein. Nur eine Woche später wäre das nicht mehr möglich gewesen.

Die Abschlussklausur am Freitag der zweiten Woche wurde von allen Studierenden erfolgreich bestanden. Damit haben alle Teilnehmer prinzipiell die Qualifikation für eines der üblicherweise angebotenen Industriepraktika geschafft. Allerdings haben die Industriepartner gemeinsam entschieden im Jahr 2020 aufgrund der unwägbaren Covid-19-Situation keine Praktika anzubieten. Gleichwohl wird allen Teilnehmern angeboten, die Industriepraktika im Jahr 2021 nachzuholen, sofern es mit deren Studienplanung vereinbar ist. [Nb.: Es gab im Nachgang bereits einige Rückmeldungen von Teilnehmern zu Terminen und der Möglichkeit im nächsten Jahr ein Industriepraktikum zu absolvieren, d.h. das Interesse der Teilnehmer an den Praktika ist groß.]

Finanziell getragen wurde die Frühjahrsschule Industrielle Analytische Chemie 2020 durch die FG Analytische Chemie und durch direktes finanzielles Sponsoring der Firmen BASF, Dow, Merck und Wacker.

Auch das erste **Treffen der Mitglieder des Industrieforums Analytik** am 7. Mai 2020 fand unter „Corona-Bedingungen“ erstmals rein virtuell statt. Mit Vertretern von insgesamt 12 Mitgliedsunternehmen (Evonik, Atotech, MerckKGaA, Boehringer Ingelheim, SGS, Henkel, Dow, Currenta, ASO-SKZ, Wacker, Weylchem und BASF) war die Teilnahme erfreulich zahlreich. Mit Basell Polyolefine GmbH konnte auch der Kreis um eine weitere Vertreterin der deutschen chemisch-pharmazeutischen Industrie erweitert werden. Ein zentraler Punkt der Diskussion war der Umgang mit der Covid-19-Situation in den Laboren und Büros. Es wurden die jeweiligen Erfahrungen mit organisatorischen Lösungen, Home-Office, Schichtmodellen etc., aber auch Umgangsregeln im Unternehmen gemeinsam diskutiert und „Smart Practices“ ausgetauscht.

Einige der Mitgliedsunternehmen sind an der Teilnahme an einem durch das Industrieforum koordinierten Benchmarking der Analytik-Einheiten interessiert. Hierzu wurde bereits Ende 2019/Anfang 2020 ein renommierter externer Dienstleister von den teilnehmenden Partnern identifiziert. Die notwendigen Startvorbereitungen haben sich Corona-bedingt verzögert, werden aber beim nächsten Treffen des Industrieforums wieder aufgenommen.

Das nächste Treffen des Industrieforums ist für den 3. November (noch) als in-persona-Treffen bei Fa. BASF geplant.

Für das Industrieforum Analytik

gez. Joachim Richert